

26.07.2018 um 13:54 Uhr

hr2 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Regina Westphal,

Pfarrerin, Frankfurt

Abschalten – in Wüstenzeiten kann man neue Kraft zum Leben schöpfen

„Sie fahren jetzt sofort mit ihrem Sohn ins Krankenhaus!“, sagte der Kinderarzt zu mir. Wegen einer schweren Bronchitis waren wir beim Arzt. Nur eine halbe Stunde später war das Krankenhaus für eine Woche unser Zuhause. Ich habe alle Termine abgesagt, die noch vor einer Stunde unverzichtbar waren.

Eine Woche lang saß ich Tag und Nacht an seinem Bett. Während mein Sohn nach und nach wieder gesund wurde, hatte ich viel Zeit zum Nachdenken.

Diese Zeit fehlt mir oft im Alltag. Stille Momente suche ich oft vergebens. Obwohl ich weiß: Arbeiten geht nicht, ohne auch Pausen einzulegen und zur Ruhe zu kommen.

Die Bibel erzählt: Jesus hat sich immer wieder in die Wüste zurückgezogen. Er hat die Stille gesucht. In der Wüste konnte er Nachdenken und Beten. Dort gibt es nicht viel, das ablenkt. Einmal blieb er 40 Tage. Er fastete und betete. Die Bibel erzählt auch, was das für eine harte Zeit für ihn war. Jesus hat an seinem Glauben gezweifelt. Am Ende, so wird berichtet, kommen Engel und versorgen ihn. Mit neuer Kraft kommt er zurück.

Wie in der Wüste kam ich mir auch im Krankenhaus vor. Der Alltag war weit weg. Alles, was ich sonst zum Leben hatte, fehlte. Sorgen und Gedanken kreisten in meinem Kopf. Es war kein Wellnessurlaub, ich hätte gern auf die Erfahrung verzichtet.

Trotzdem war diese Zeit für mich wichtig. Seltsamerweise habe ich sogar Kraft getankt. Im Krankenhaus gibt es wie in der Wüste nicht viel, das ablenkt von einem Selbst und von Gott.

Dort habe ich am eigenen Leib erfahren: Gott kommt zu denen, die erschöpft und müde sind und nicht mehr weiter wissen. Gott schickt neue Lebensenergien. Darauf konnte ich später zurückgreifen in Momenten, in denen scheinbar gar eine Kraft mehr da ist. Ich hab neuen Mut und Trost bekommen. Ich habe mir auch helfen lassen von anderen, die mir zu Engeln wurden.

Meine unfreiwillige Wüstenzeit im Krankenhaus hat mich gelassener werden lassen.

Ins Krankenhaus möchte ich so schnell nicht wieder. Aber für meinen nächsten Urlaub habe ich mir vorgenommen, bei mir in der Nähe nach Wüstenorten zu suchen. Orte, an denen es still ist und an die ich mich zurückziehen kann, wenn ich zur Ruhe kommen möchte.